

Aktualisierte Umwelterklärung

2024



Ulmer Str. 10, 71229 Leonberg – www.lewa.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsführung	2
2.	Vorstellung der LEWA GmbH.....	3
2.1	Beschreibung.....	3
2.2	Produkte	4
2.3	Bisherige Meilensteine	5
3.	Umweltpolitik	6
4.	Umweltmanagementsysteme	7
4.1	Warum machen wir EMAS?	7
4.2	Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?.....	7
4.3	Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?.....	8
4.4	Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?.....	8
5.	Rechtliche Anforderungen	8
6.	Unsere Umweltaspekte	9
6.1	Bewertung der Umweltaspekte.....	9
6.2	Direkte Umweltaspekte: Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2021-2023	10
6.3	Kernindikatoren	17
6.4	Indirekte Umweltaspekte	20
7.	Umweltziele und -programm	21
8.	Ansprechpartner	23
9.	Gültigkeitserklärung	24



1. Vorwort der Geschäftsführung

Als weltweit führender Hersteller für Membrandosierpumpen, Prozesspumpen sowie kompletten Dosiersystemen und -anlagen sehen wir – die LEWA GmbH – es als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, nachhaltig mit Ressourcen umzugehen und die Umwelt zu schonen. Deshalb achten wir schon seit langer Zeit auf eine nachhaltige Ausrichtung aller Produkte und Dienstleistungen: Mit unseren Produkten und Lösungen können unsere Kunden umweltfreundliche und energieoptimale Prozesse realisieren. Wir stehen für einen sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie den ehrlichen Umgang mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten.

Wir möchten die Umweltbilanz unserer eigenen Produktion und der internen Prozesse weiter optimieren. Um unsere Aktivitäten dabei noch besser steuern zu können, haben wir uns für die Einführung eines Umweltmanagementsystems gemäß EMAS entschieden. EMAS steht für „Eco Management and Audit Scheme“ und ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das uns dabei unterstützt unsere Umweltleistung mithilfe eines standardisierten Managementsystems fortlaufend zu verbessern. Die Validierung betrifft vorerst unser Stammhaus in Leonberg.

EMAS geht über die Anforderungen eines Umweltmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 14001 hinaus und stellt das höchste Gütesiegel der Europäischen Union für das betriebliche Umweltmanagement dar. EMAS ist somit das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Über unsere selbst gesteckten Umweltziele und deren Umsetzung berichten wir jährlich in der Umwelterklärung. Diese ist öffentlich zugänglich und wird von einem staatlich beaufsichtigten, unabhängigen Umweltgutachter validiert.

Unter Leitung des LEWA-Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzexperten Werner Bartole wurde die Einführung des Umweltmanagementsystems vorangetrieben und konnte im vierten Quartal 2015 mit der erfolgreichen Validierung abgeschlossen werden.

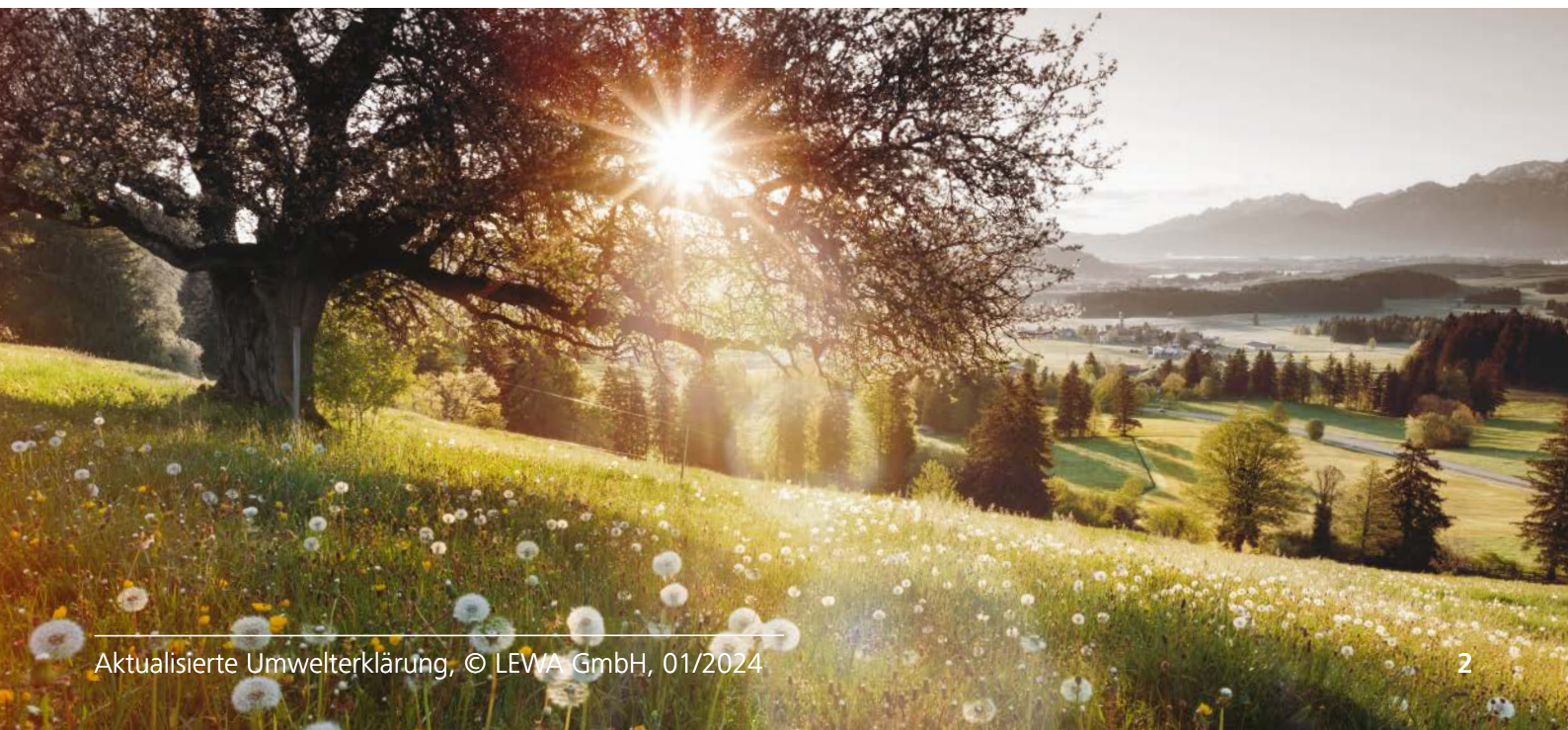
Die vorliegende Umwelterklärung bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Ziele zum Umweltschutz der LEWA GmbH. Wir als Unternehmen sind uns der Verantwortung gegenüber Umwelt und Zukunft bewusst.



Dr. Martin Fiedler
Chief Operating Officer



Stefan Glasmeyer
Chief Sales Officer



2. Vorstellung der LEWA GmbH

2.1 Beschreibung

Die LEWA GmbH wurde 1952 von Herbert Ott und Rudolf Schestag als Familienunternehmen gegründet und ist heute der weltweit führende Hersteller von Dosier- und Prozess-Membranpumpen sowie von kompletten Dosieranlagen für die Verfahrenstechnik. Die Firma mit Hauptsitz in Leonberg entwickelte sich in wenigen Jahrzehnten zu einer internationalen Gruppe und sieht ihre Position auf dem Weltmarkt durch die Integration in die schwedische Atlas Copco-Gruppe im Jahr 2022 weiter gestärkt.

Als forschendes und produzierendes Unternehmen entwickelt LEWA Technologien und erarbeitet Lösungen für die unterschiedlichsten Applikationen seiner Kunden. Die Produkte kommen hauptsächlich in der Öl- und Gasindustrie, im Bereich Gasodorierung, in Raffinerien und der Petrochemie, aber auch bei der Herstellung von Kunststoffen, sowie Wasch- und Reinigungsmitteln zum Einsatz. Weitere Anwendungsgebiete finden sich in der Chemie, der Kosmetikindustrie, in der Pharma- und Biotechnologie, im Segment Lebensmittel und Getränke sowie in der Energieversorgung.

Technologien:

- Hermetisch dichte und betriebssichere Dosierpumpen mit PTFE-Membran, hoher Dosiergenauigkeit und der Fähigkeit, hohe Drücke aufzubauen
- LEWA DPS (Diaphragm Protection System)
= Membranschutzsystem für höchste Sicherheit

In Zahlen:

Die LEWA Gruppe hat aktuell weltweit ca. 1.200 Mitarbeiter, davon 600 am Hauptsitz in Leonberg (Deutschland) und besitzt 14 Tochtergesellschaften, sowie Vertretungen und Vertriebsbüros in mehr als 80 Ländern.

LEWA-Hauptsitz und Produktionsstandort in Leonberg, Baden-Württemberg.





**LEWA Dosier-
Membranpumpen**

LEWA Dosierpumpen (oszillierenden Verdrängerpumpen) bieten höchste Dosiergenauigkeit und sind der Maßstab für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz, besonders wenn es um Förderung von kritischen Fluiden geht. LEWA bietet sowohl Membran- als auch Kolbenpumpen an.



LEWA Prozesspumpen

Die Prozesspumpen LEWA triplex, LEWA ecoflow und Plungerpumpen sind der Benchmark für zuverlässige und energieeffiziente Pumpen in der Hochdruck-Verfahrenstechnik. Alle Komponenten sind hierbei auf die entsprechende Anwendung hin ausgelegt und optimiert.



**Systeme, Packages,
Skids und Anlagen**

Seit sechs Jahrzehnten baut LEWA kundenspezifische und energieoptimierte Prozessanlagen, Systeme, Skids und Packages. Dazu gehören Vorplanung, Datenaufnahme samt Prüfung und Berechnung der weiterführenden Systeme sowie Druckverhältnisse.



Systemkomponenten

LEWA legt großen Wert auf energieeffiziente Systeme. Unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen der Systemkomponenten, der Kinematik und Zylinderzahl der Pumpe sowie dem Hubfrequenzbereich und den Eigenschaften des Fluids überprüfen wir die Installation.



Partnerprodukte

LEWA hat die Ambition, Kunden aus verschiedensten Branchen für nahezu jede Anwendung eine bestmögliche Lösung anbieten und arbeitet deshalb mit führenden Pumpenherstellern zusammen. Ergänzend zu den eigenen Pumpen und Systemen werden so genannte „Partnerprodukte“ angeboten.



**Services für
den gesamten
Lebenszyklus**

Als Experte und Lösungsanbieter für Pumpen und Systeme bietet LEWA nicht nur erstklassige Technologie an, sondern steht den Kunden während des gesamten Projekts zur Seite – von der Planung bis zur Inbetriebnahme und darüber hinaus. Damit gewährleisten wir eine lange Lebensdauer unserer Anlagen.

2.3 Bisherige Meilensteine



seit 2003

Produktportfolio:

Einführung besonders umweltschonender Produktreihen (u.a. LEWA ecosave® Dosier-Membranpumpen, LEWA ecoflow® Prozesspumpen)



2007
seit 2008

Umweltmanagement:

Teilnahme am ECOfit-Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg und Teilnahme am ECOfit Netzwerk Region Stuttgart



seit 2012

Produktportfolio:

Beteiligung an der Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA („Blue Competence“)



2011 - 2013
seit 2021

Arbeitssicherheit:

Einführung eines Arbeitssicherheitsmanagementsystems gemäß OHSAS 18001 und Umstellung auf die DIN ISO 45001



2015

Energiemanagement:

Einführung eines Zählerkonzepts zur Überwachung der Stromverbräuche



2015

Umweltmanagement:

Einführung eines Umweltmanagementsystems gemäß Eco Management and Audit Scheme (EMAS)



2016

Nachhaltiger und ressourcenschonender Neubau für die Expansion der Produktions- und Bürogegebenheiten (Begrünung von Dachflächen etc.).



2022

Einführung der besonders energieeffizienten LEWA ecosmart plus (LCC & LCD)



2022

LEWA wird Teil der Atlas Copco-Gruppe und arbeitet gemeinsam an einer zentralen Nachhaltigkeitsstrategie, im Rahmen derer acht UN-Nachhaltigkeitsziele aktiv erfüllt, verfolgt und regelmäßig berichtet werden.

3. Umweltpolitik

Unser Unternehmen ist dem Umweltschutz in besonderem Maße verpflichtet. Für unsere Produkte – Dosierpumpen, Dosiersysteme sowie Prozessmembranpumpen – gilt seit vielen Jahren unser Entwicklungsziel, dass bei deren Herstellung und Anwendung die Gesichtspunkte der Sicherheit, des niedrigen Ressourcenverbrauchs und des Umweltschutzes beachtet werden.

Unsere Umweltschutzpolitik orientiert sich an folgenden Leitwerten:

- Wir betrachten den Umweltschutz als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmensführung und stellen sicher, dass er in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkrete Verhaltensregeln umgesetzt wird.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter.

- Wir beurteilen die Umweltwirkung jedes neuen Produkts vor seiner Einführung.
- Umweltbelastungen versuchen wir, wo immer möglich zu vermeiden und halten dabei mindestens die behördlich vorgeschriebenen Werte ein.
- Zusammen mit den Behörden legen wir Verfahren zur Minimierung unfallbedingter Emissionen fest.
- Wir verpflichten uns zu einer fortlaufenden Verbesserung des Umweltschutzes in Zusammenhang mit unserer Tätigkeit.
- Wir setzen uns Umweltziele und bewerten das Erreichte regelmäßig. Dabei berücksichtigen wir auch mögliche unerwünschte Umwelteinwirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz.

Wir fördern gezielt das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter.



4. Umweltmanagementsysteme

4.1 Warum machen wir EMAS?

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Umwelt-Team trifft sich regelmäßig um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z. B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir beim betreffenden Thema „am Ball bleiben“.

In der Umweltpolitik haben wir Handlungsgrundsätze als Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt. Bei der Umweltprüfung sind umweltrelevante Daten erfasst und die Systematik und Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft worden. Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben. Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Handbuch dokumentiert sind. Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.

Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung (Audit) werden jährlich von der Geschäftsführung im Management Review bewertet und es werden daraufhin erneut Maßnahmen für eine fortlaufende Verbesserung festgelegt.

Extern wird unser Unternehmen, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

4.2 Was sind die wichtigen Strukturen des Umweltmanagements?

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das integrierte Managementhandbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Umweltmanagements beschrieben sind. Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z. T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht.

Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z. B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind Regelungen für einen speziellen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z. B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

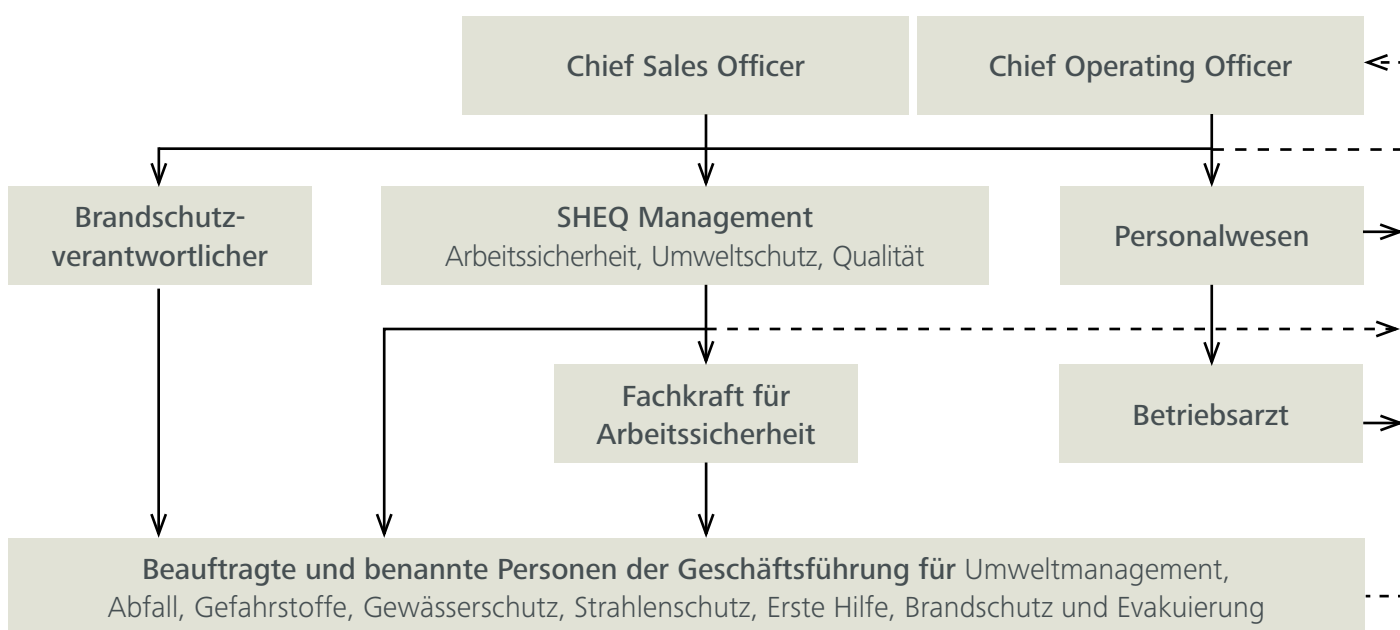


4.3 Wie wurde der praktische Umweltschutz organisiert?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen, als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt. Im nachfolgenden Organigramm sind die Verantwortlichkeiten und das Berichtswesen dargestellt.

4.4 Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltziele und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem E-Mail-Kommunikation (z. B. Rundschreiben der Geschäftsführung, Sales Newsletter etc.) und informieren auch im Rahmen von Betriebsversammlungen. Neue Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht.



5. Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an die LEWA GmbH und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegende EMAS-Verordnung vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen, sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. Besondere Bedeutung haben für uns Vorgaben aus dem Gefahrstoff-, Abfall- sowie Gewässerschutzrecht.

Die erforderlichen Informationen stehen uns mit Hilfe einer webbasierten Rechtsdatenbank zur Verfügung und

eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft. Zusätzlich dazu wirken die Beauftragten, die die Gesetze, Regelungen und Auflagen in ihren Rechtsbereichen kennen, auf die Einhaltung dieser hin.

Durch diese Kontrollmechanismen sind wir in der Lage, alle im Rahmen des Umweltmanagements relevanten Anforderungen zu ermitteln, zu überwachen und einzuhalten. Wir erhielten weder Straf-/Bußgelder oder Beschwerden im Bereich Umweltschutz, noch bestehen sonst Anhaltspunkte für die Nichteinhaltung rechtlicher Vorgaben. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

6. Unsere Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um den Energieverbrauch, das Abfallaufkommen oder um den Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch (Mitarbeiter-)Verkehr oder den Einkauf von Produkten.

Bei den beeinflussbaren Auswirkungen ergeben sich, wie unter 6.2. aufgeführt, u.a. folgende **wesentlichen Umweltaspekte am Standort**:

- Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen (Kühlschmierstoffe, Waschlösungen)
- Energieverbrauch (Öl, Gas, Strom)
- Emissionen (u.a. CO₂)
- Lagerung von Hilfs- und Betriebsstoffe (u.a. Öle)
- Aufkommen an gefährlichen Abfällen

Der Betrieb unterliegt dem Baurecht und betreibt keine Anlagen gem. 4. BImSchV. Der Betrieb befindet sich im erweiterten Heilquellenschutzgebiet.

Der Flächenverbrauch und damit einhergehend die Artenvielfalt sind am Standort keine wesentlichen direkten Umweltaspekte. Auf dem Betriebsgelände befindet sich eine aktuell brachliegende Altlastenfläche (Vorbesitzer: Galvanikbetrieb). Die laufende Grundwassersanierung ist mit der zuständigen Behörde abgestimmt und wird durch diese überwacht.

6.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden mit Hilfe eines mehrstufigen Verfahrens ermittelt und bewertet. In einem ersten Schritt wird das Risiko bzw. die Relevanz eines Umweltaspekts eingestuft (von 1 = sehr niedrig bis 4 = sehr hoch).

Hierbei werden die Bereiche „Umwelt“, „Öffentlichkeit“, „Recht“ und „Wirtschaftlichkeit“ betrachtet. Die Summe der Bewertung wird mit der Häufigkeit bzw. der Auftretenswahrscheinlichkeit multipliziert und führt zu folgendem Ergebnis:

A	Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
B	Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz
C	Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

I	Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
II	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Alle unsere Umweltaspekte wurden auf diese Weise bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D. h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Die bedeutenden Umweltaspekte aus der o. g. Bewertung (A-Aspekte) sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im Abschnitt 6.4 werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

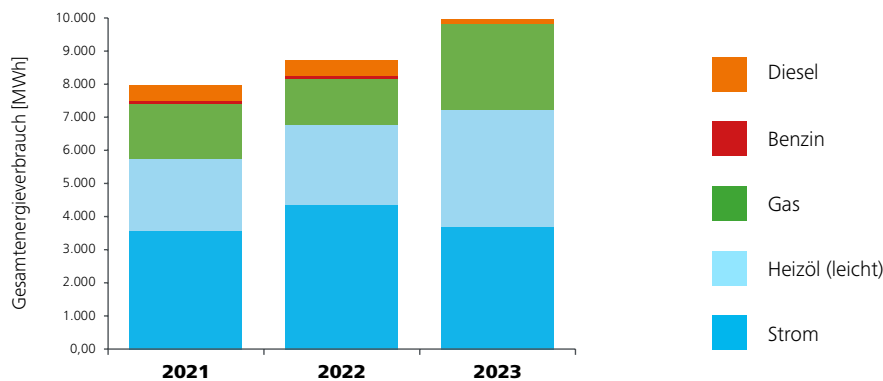
6.2 Direkte Umweltaspekte

Betriebsbereich	Wesentliche Umwelteinwirkung	Umweltaspekt	Umweltrelevanz	Steuerungspotenzial
Machining	Einsatz von wassergefährdenden Kühlschmierstoffen	Direkt	A	II
Machining	Einsatz wassergefährdender Waschlösung aus Waschmaschinen	Direkt	A	II
Machining	Emissionen (CO ₂ , NO _x usw.) durch Stromverbr. in der Produktion	Indirekt	A	II
Facility Service	Aufkommen von gefährlichen Abfällen	Direkt	A	II
Facility Service	Ölabscheider WH1 + WH3* + Fettabscheider Kantine	Direkt	A	III
Assembly	Einsatz von Lösemittel (wassergefährdend, entzündlich), in den Lackieranlagen WH1 + WH3* + WH5*	Direkt	A	II
Assembly	Einsatz wassergefährdender Waschlösung aus Waschmaschinen	Direkt	A	II
LEWA gesamt	Kraftstoffverbrauch der Firmenflotte	Direkt	A	II

*WH1, WH2, WH3, WH5 = Werkhallen 1-5

6.2 Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2021-2023

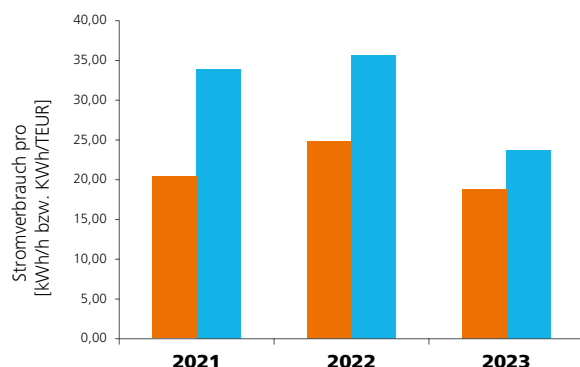
Energie: Entwicklung Gesamtenergieverbrauch [MWh]



Grafik 1: Gesamtenergieverbrauch 2021-2023

Unser Gesamtenergieverbrauch ist im Zeitraum von 2020-2022 in Summe gesunken. Primär ist dies eine der Folgen der Pandemie, durch vermehrtes mobiles Arbeiten. Dennoch gab es in diesem Zeitraum energieintensive Arbeiten die durchgeführt wurden (z.B. Renovierungsarbeiten wie der Ausbau des WH7 Lagers), wodurch die Stromkosten dann auch wieder leicht angestiegen sind. Im Jahr 2023 hatten wir einen Anstieg des Gesamtverbrauchs, aufgrund von dem Umsatzstärksten Jahr in der LEWA Geschichte. Durch das hohe Auftragsvolumen ist der Energiebedarf daher entsprechend angestiegen.

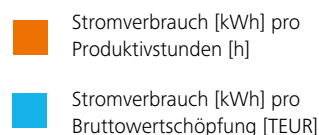
[MWh]	2021	2022	2023
Benzin	86	98	7
Diesel	493	469	174
Gas	1.661	1.391	2.569
Heizöl (leicht)	2.149	2.388	3.540
Strom	3.587	4.368	3.684
Energie Gesamtverbrauch	7.976	8.715	9.974



Grafik 2: Entwicklung Stromkennzahlen 2021-2023

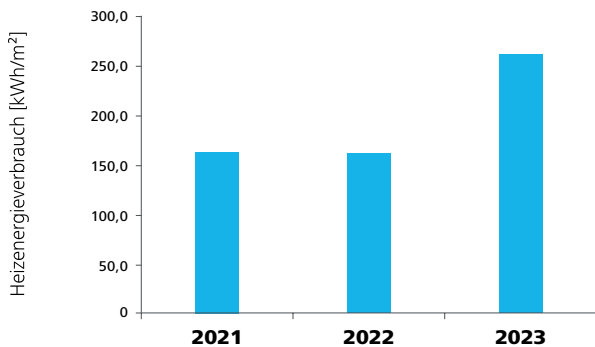
Energie: Entwicklung Stromkennzahlen

Trotz Ausweitung unserer Produktion konnten wir den Stromverbrauch je Produktivstunde (also bezogen auf die Bruttowertschöpfung auf dem Vorjahresniveau) über die letzten Jahre weitestgehend konstant halten; dies spricht für einen energieeffizienten Umgang. Im Jahr 2023 ist dies deutlich zu erkennen durch einen geringeren Stromverbrauch/Bruttowertschöpfung.



[kWh]	2021	2022	2023
Stromverbrauch [kWh]/Produktivstunden [h]	20,34	24,75	18,72
Stromverbrauch [kWh]/Bruttowertschöpfung [TEUR]	33,79	35,62	23,65

Energie: Heizung

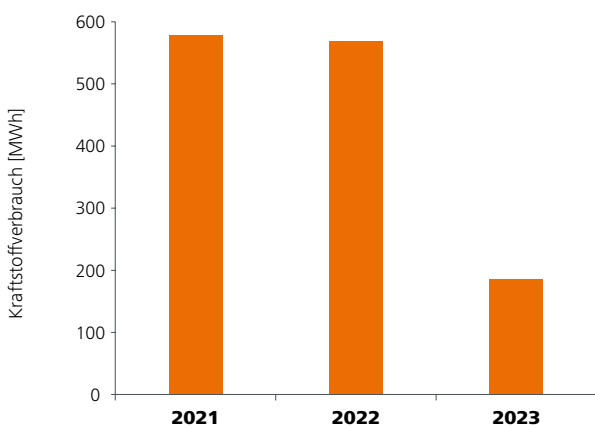


Heizenergieverbrauch [kWh]
pro m² beheizter Fläche

[kWh]	2021	2022	2023
Heizenergieverbrauch [kWh] pro m² beheizter Fläche	161,78	160,47	259,42

Grafik 3: Entwicklung Heizenergiekennzahlen 2021-2023

Unsere Heizenergie setzt sich aus Öl und Gas zusammen. Die Betrachtung der tatsächlich benötigten Wärmemenge fällt aufgrund der letzten Jahre und der Pandemie größtenteils positiv aus. Ein Anstieg im Jahr 2023 ist wieder zu sehen aufgrund der Besetzung der Büros nach der Pandemie.



Grafik 4: Kraftstoffverbrauch 2021-2023

Energie: Kraftstoffe

Der Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte ist im Vergleichszeitraum 2020-2022 erfreulicherweise stetig weiter gesunken. Im Zeitraum von 2019-2023 ist der Kraftstoffverbrauch um über 40% gefallen. Diese Entwicklung ist sicher mit auf die sukzessive Erneuerung unseres Fuhrparks und dem vereinzelt Einsatz von E-Fahrzeugen geschuldet und dem vermehrten Arbeiten von zu Hause.

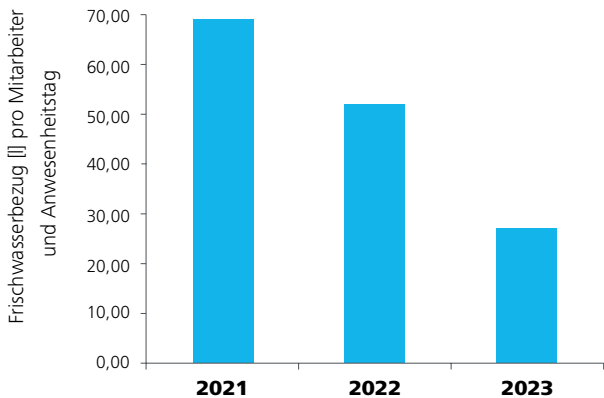
Kraftstoffverbrauch

[MWh]	2021	2022	2023
Kraftstoffverbrauch [MWh]	578	568	184

Energie: Frischwasserverbrauch

Unser Frischwasserverbrauch ist in den letzten Jahren immer wieder minimal angestiegen. Dies ist einigen Faktoren geschuldet (angehende Renovierungen, Sanierungen, Zukauf von der WH7, etc.). Inzwischen nutzen auch immer mehr Mitarbeiter die Waschräume, da diese z.B. aufgrund der Nutzung eines Fahrrads zur LEWA kommen

und auf ihr Fahrzeug verzichten. In 2023 ist die Frischwassernutzung stark gesunken. Dies ist zum einen Dank den Renovierungsarbeiten der vergangenen Jahre wieder gesunken (Austausch von älteren Leitungen, etc.). Zudem wird inzwischen von vielen Mitarbeitern regelmäßiges Mobiles Arbeiten genutzt.



■ Frischwasserbezug [l] pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag

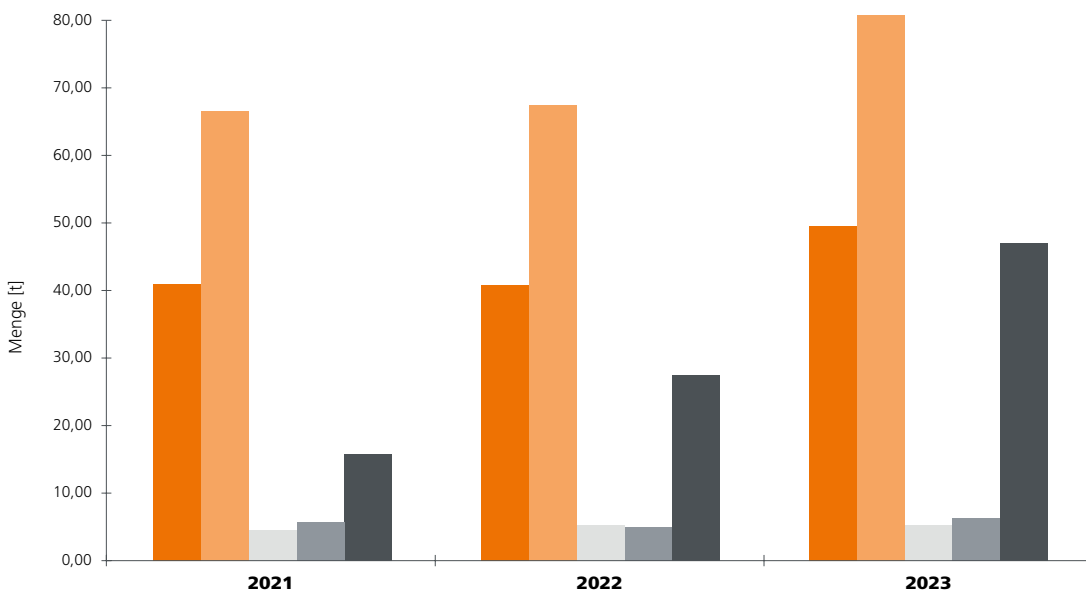
[l]	2021	2022	2023
Sanitärwasserbezug [l] pro Mitarbeiter je Anwesenheitstag	69	52	27
Anzahl der Mitarbeiter am Standort Leonberg	550	550	550

Grafik 5: Entwicklung Kennzahl Wasser 2021-2023

Abfall: Entwicklung Abfallfraktionen

Bei der Entsorgung unserer Abfälle legen wir größten Wert auf eine optimale Trennung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit haben wir an dieser Stelle lediglich unsere vier wichtigsten gefährlichen Abfälle sowie den gemischten Siedlungsabfall („Restmüll“) aufgeführt.

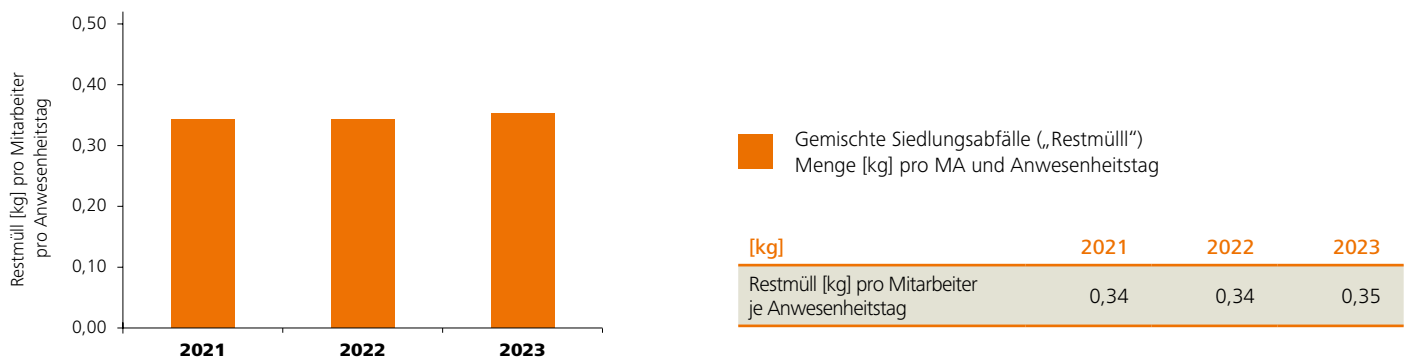
Aufgrund des Anstiegs innerhalb der Produktion ist ein Anstieg im Bereich der Emulsionen, Altöle und der Lackschlämme zu verzeichnen. Durch eine bessere Mülltrennung ist es uns gelungen die gemischten Abfälle um weitere 10% über die letzten Jahre zu verringern.



Grafik 6: Mengenentwicklung der wichtigsten Abfälle 2021-2023

[t]	2021	2022	2023
"Restmüll"	40,96	40,86	49,52
Emulsion	66,50	67,50	81,00
Lackschlamm / ASP	4,47	5,20	3,08
Altöle	5,70	4,95	6,10
wässrige Waschflüssigkeiten	15,80	27,50	47,10

■ gemischte Siedlungsabfälle („Restmüll“)	■ Altöle
■ Emulsion	■ wässrige Waschflüssigkeiten
■ Lackschlamm / ASP	

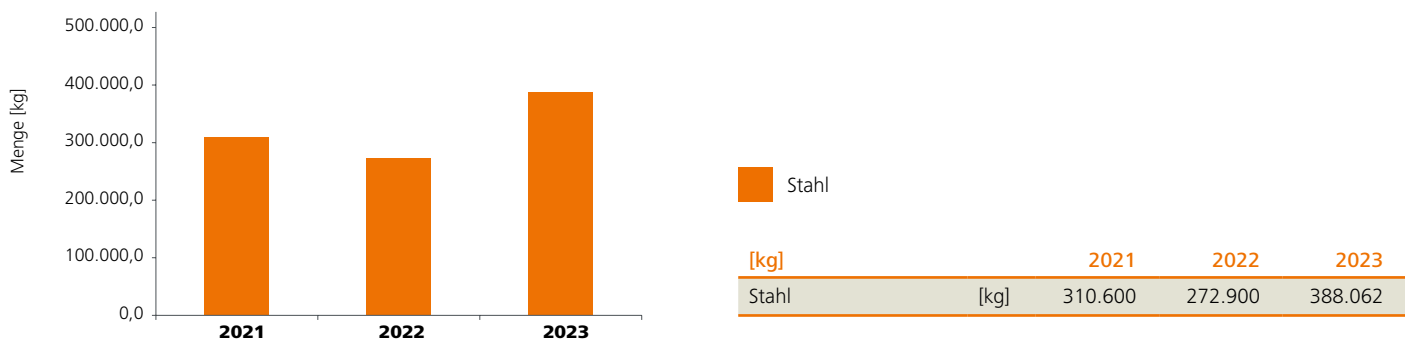


Grafik 7: Restmüll pro Mitarbeiter je Anwesenheitstag 2021-2023

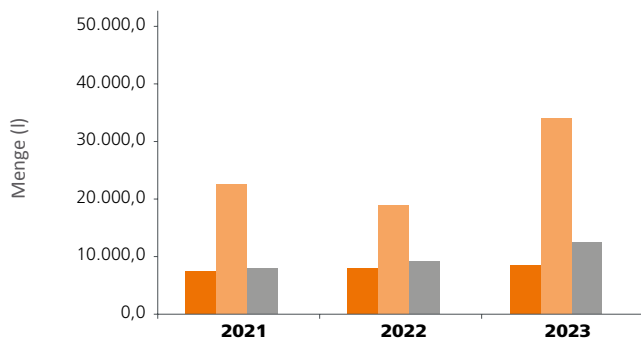
Der Pro-Kopf-Verbrauch ist in den letzten Jahren, wie bereits oben beschrieben, weiterhin konstant.

Stahlverbrauchsentwicklung

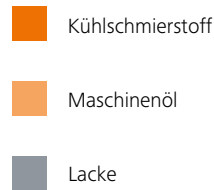
Nachdem der direkte Stahlverbrauch über die letzten Jahre bei der LEWA GmbH stark gesunken ist, ist dieser im Jahr 2023 nun wieder angestiegen aufgrund der erhöhten Auslastung innerhalb der Produktion. Zudem wurden aus Umwelt- und wirtschaftlichen Aspekten größere Mengen Stahl bestellt, welche dann auch den Lieferanten kurzfristig zur Materialbearbeitung bereitgestellt werden konnten.



Grafik 8: Entwicklung des Stahlverbrauchs 2021-2023



Grafik 9: Entwicklung der wichtigsten Hilfs- und Betriebsstoffe 2021-2023

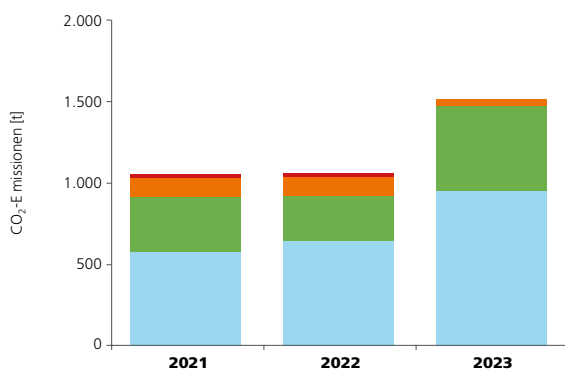


[l]		2021	2022	2023
Kühlschmierstoff	[l]	7.275	7.700	8.239
Maschinen-/Getriebeöl	[l]	22.150	18.609	33.418
Lacke	[l]	7.766	8.910	12.162

Emissionen: Entwicklung CO₂, NO_x, SO₂, PM₁₀

Bei Kohlendioxid (CO₂) handelt es sich um ein nicht giftiges Treibhausgas, das grundsätzlich ein natürlicher Bestandteil der Luft ist. Die derzeitige Konzentration in der Atmosphäre liegt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe derzeit jedoch so hoch wie niemals zuvor. Die Anreicherung in der Atmosphäre bedingt deren Erwärmung.

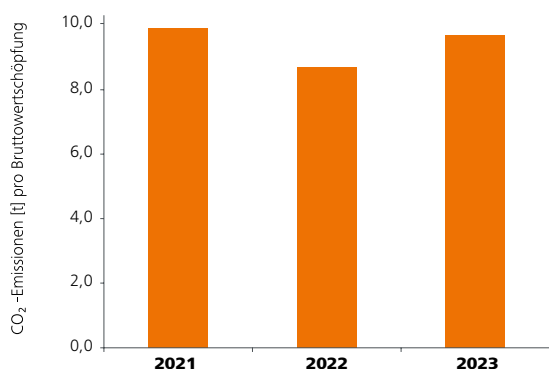
Mit der Umstellung in 2018 auf sog. „Öko-Strom“ konnten wir die CO₂-Emissionen für Strom auf 0 t senken. Der geplante Umstieg von Öl auf Gas, ist uns leider aufgrund der Lage im Osten Europas nicht final gelungen. In unserem wirtschaftlich stärksten Jahr, hatten wir daher auch erhöhte Emissionen. Jedoch sind für die Zukunft weitere Umstellungen und Reduzierungen geplant.



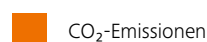
Grafik 10: Entwicklung CO₂-Emissionen 2021-2023



[t]		2021	2022	2023
Benzin		21	24	2
Diesel		122	116	43
Gas		335	281	519
Heizöl (leicht)		576	640	949
Strom		0	0	0
Kältemittel		0	0	0



Grafik 11: CO₂-Emissionen [t] pro Bruttowertschöpfung 2021-2023



[t CO ₂ /Mio. EUR]		2021	2022	2023
Alle Energieträger		9,9	8,7	9,7

NO_x-Emissionen: Anteilige Entwicklung

Stickoxide (NO_x) treten im Zusammenhang mit Abgasen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe auf und gehen in Verbindung mit Wasser eine saure Lösung ein die zur Reizung der Schleimhäute und zum „sauen“ Regen führen. Rund 80% der Stickoxide entstehen nicht vor Ort, sondern beim Energieversorger.

[kg]	2021	2022	2023
Benzin	2,91	3,34	0,23
Diesel	164,54	156,74	58,03
Gas	132,86	111,29	205,54
Heizöl (leicht)	178,38	198,20	293,82
Strom	0	0	0

SO₂-Emissionen: Anteilige Entwicklung

Schwefeldioxid (SO₂) entsteht bei der Verbrennung schwefelhaltiger fossiler Brennstoffe. Auch SO₂ geht mit Wasser eine saure Lösung ein und führt zur Reizung der Schleimhäute und zu „sauen“ Regen.

Unsere SO₂-Emissionen sind zu einem erheblichen Teil auf unseren Heizenergieverbrauch (Öl) zurückzuführen (rund 30 Prozent). Demzufolge konzentrieren sich unsere Maßnahmen auf die Umstellung unserer Wärmeversorgung (von Öl auf Gas).

[kg]	2021	2022	2023
Benzin	0,60	0,69	0,05
Diesel	3,45	3,28	1,22
Gas	1,66	11,39	2,57
Heizöl (leicht)	363,21	403,57	598,26
Strom	0	0	0

PM₁₀-Emissionen: Anteilige Entwicklung

PM steht für „Particulate Matter“, die 10 für den Durchmesser der Staubpartikel von 10 Mikrometern. Damit handelt es sich um den einatembaren Anteil der Staub-Immissionen. PM₁₀ entsteht vor allem im Verkehr, in Heizwerken und Holzheizungen und löst Allergien, Asthma und weitere Gesundheitsbeschwerden aus.

[kg]	2021	2022	2023
Benzin	4,79	5,51	0,37
Diesel	37,44	35,66	13,20
Gas	16,61	13,91	25,69
Heizöl (leicht)	62,33	69,25	102,66
Strom	0	0	0

Übersicht verwendeter Umrechnungsfaktoren:

Energieträger	CO ₂ -Emissionen
Heizöl (2021-2023)	0,268/0,268/0,268 [kg/kWh]
Gas (2021-2023)	0,202/0,202/0,202 [kg/kWh]
Strom (2021-2023)	0,000/0,000/0,000 [kg/kWh]
Benzin (2021-2023)	0,244/0,244/0,244 [kg/kWh]
Diesel (2021-2023)	0,248/0,248/0,248 [kg/kWh]

Kältemittel	CO ₂ -Äquivalent [kg]
R-407C	2.000
R-410A	1.725
R-422D	2.620
R-134a	1.300
R-404A	2.600
R-290	3
R-507	3.300

Energieträger	NO _x -Emissionen
Heizöl (2021-2023)	0,083/0,083/0,083 [g/kWh]
Gas (2021-2023)	0,080/0,080/0,080 [g/kWh]
Strom (2021-2023)	0,000/0,000/0,000 [g/kWh]
Benzin (2021-2023)	0,034/0,034/0,034 [g/kWh]
Diesel (2021-2023)	0,334/0,334/0,334 [g/kWh]

Energieträger	SO ₂ -Emissionen
Heizöl (2021-2023)	0,169/0,169/0,169 [g/kWh]
Gas (2021-2023)	0,001/0,001/0,001 [g/kWh]
Strom (2021-2023)	0,000/0,000/0,000 [g/kWh]
Benzin (2021-2023)	0,007/0,007/0,007 [g/kWh]
Diesel (2021-2023)	0,007/0,007/0,007 [g/kWh]

Energieträger	PM ₁₀ -Emissionen
Heizöl (2021-2023)	0,029/0,029/0,029 [g/kWh]
Gas (2021-2023)	0,010/0,010/0,010 [g/kWh]
Strom (2021-2023)	0,000/0,000/0,000 [g/kWh]
Benzin (2021-2023)	0,056/0,056/0,056 [g/kWh]
Diesel (2021-2023)	0,076/0,076/0,076 [g/kWh]

6.3 Kernindikatoren

Kennzahl Energie:

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Verbrauch Energie gesamt	MWh	7.976	8.715	9.974
Entwicklung absolut	MWh	-1.184	+739	+1.259
Entwicklung prozentual	%	-12,92	+9,27	+14,44

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	45,0	50,1	36,9
Entwicklung prozentual	%	-4,0	+5,1	-13,20

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Stromverbrauch pro Bruttowertschöpfung	kWh/TEUR	33,79	35,62	23,65
Entwicklung absolut	kWh/TEUR	-0,18	+1,83	-11,97
Entwicklung prozentual	%	-0,54	+5,41	-33,61

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Stromverbrauch pro Produktivstunden	kWh/h	20,34	24,75	18,72
Entwicklung absolut	kWh/h	-1,68	+4,41	-6,03
Entwicklung prozentual	%	-7,63	+21,69	-24,37

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Heizenergieverbrauch pro beheizter Fläche	kWh/m²	161,78	160,47	259,42
Entwicklung absolut	kWh/m²	-25,35	-1,31	+98,95
Entwicklung prozentual	%	-13,55	-0,81	+61,66

Kennzahlen Materialeffizienz:

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Verbrauch Stahl	kg	310.600	272.900	388.062
Entwicklung absolut	kg	-222.442	-37.700	+115.162
Entwicklung prozentual	%	-41,73	-12,14	+42,20

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Stahlmenge pro Bruttowertschöpfung	kg/TEUR	2,93	2,23	2,49
Entwicklung absolut	kg/TEUR	-1,42	-0,70	+0,27
Entwicklung prozentual	%	-32,68	-23,94	+11,94

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Verbrauch Kühlschmierstoff	l	7.275	7.700	8.239
Entwicklung absolut	l	-5.489	+425	+539
Entwicklung prozentual	%	-43,00	+5,84	+7,00

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Kühlschmierstoff Menge pro Bruttowertschöpfung	l/TEUR	0,07	0,06	0,05
Entwicklung absolut	l/TEUR	-0,04	-0,01	-0,01
Entwicklung prozentual	%	-34,15	-8,37	-15,77

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Verbrauch Maschinen- und Getriebeöl	l	22.150	18.609	33.418
Entwicklung absolut	l	-27.009	-3.541	+14.809
Entwicklung prozentual	%	-54,94	-15,99	+79,58

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Maschinen- Getriebeöl Menge pro Bruttowertschöpfung	l/TEUR	0,21	0,15	0,21
Entwicklung absolut	l/TEUR	-0,19	-0,06	0,06
Entwicklung prozentual	%	-47,94	-27,27	+41,36

Kennzahlen Wasser:

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Sanitärwasserverbrauch [l] pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag	l/(MA* Anwesenheitstag)	69,42	52,22	27,02
Entwicklung absolut	l/(MA* Anwesenheitstag)	+13,42	-17,20	-25,20
Entwicklung prozentual	%	+23,97	-24,77	-48,25

Kennzahlen Abfall:

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Aufkommen gefährliche Abfälle	t	130,03	109,87	145
Entwicklung absolut	t	+50,42	-20,16	+35,13
Entwicklung prozentual	%	+63,33	-15,50	+31,97

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Gemischte Siedlungsabfälle („Restmüll“) Menge pro MA und Anwesenheitstag	kg/(MA* Anwesenheitstag)	0,34	0,34	0,35
Entwicklung absolut	kg/(MA* Anwesenheitstag)	-0,03	0,00	0,01
Entwicklung prozentual	%	-9,06	-0,24	+2,79

Kennzahlen Biologische Vielfalt:

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Gesamte bebaute Fläche (beheizt)	m ²	23.550	23.550	23.550
Entwicklung absolut	m ²	0,00	0,00	0,00
Entwicklung prozentual	%	0	0	0
Versiegelte Fläche; Fakt. A	m ²	20.200	20.200	20.200
Naturnahe Fläche; Fakt. B	m ²	4.900	4.900	4.900
Verhältnis B/A	%	24	24	24

6.4 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Es sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung Berücksichtigung finden und die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und -maßnahmen bilden.

Mögliche indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Verordnung (siehe Anhang VI) sind:

- Produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung/Entsorgung von Abfall),
- Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen,
- Einführung vorhandener Produkte auf neuen Märkten,
- Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Verkehr oder Gaststättengewerbe),
- Verwaltungs und Planungsentscheidungen,
- Zusammensetzung des Produktangebots,
- Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet. Für relevante indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

Die für uns relevanten Themenfelder sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Umweltaspekte		Bewertung	
Indirekt	Emissionen (CO ₂ , NO _x usw.) durch den Stromverbrauch in der Produktion	A	II

7. Umweltziele und -programm

Unsere Umweltpolitik enthält Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sowie den bedeutenden Umweltaspekten sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer fortlaufenden Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dafür sind die Input-/Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt. Darüber hinaus verfolgen wir strategische, übergreifende Ziele. So planen wir eine Reduzierung unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um 46% bis 2030 sowie um 28% in Scope 3 (Basisjahr 2019).

Ziel	Einheit	Wert 2022	Wert 2023	Ziel 2024
Ressourceneffizienz: Verbrauch KSS-Fertigung	l	7.700	8.239	7.827
Heizenergieverbrauch	kWh/m ²	160	259	246
Erneuerbare Energien (Gesamtenergieverbrauch)	%	50	37	42
CO ₂ -Emissionen (absolut)	t	1.061	1.512	1.436
Gefährliche Abfälle	t	110	145	138



Bereits umgesetzte Maßnahmen aus unserem Umweltprogramm:

Ziel	Maßnahme	Termin	Bearbeitungsstand
Energieeinsparung	Gebäude 7 mit LED Beleuchtung ausgestattet	2021	100 %
CO ₂ -Emissionen verringern	Umstellung von 70% der Firmenflotte auf Hybridfahrzeuge inkl. Installation von Ladestationen	2022	100 %
CO ₂ -Emissionen verringern	Ausbau der Fahrradstellplätze	2022	100 %
Abfallreduzierung	Recycling von Papierhandtüchern in Sanitärräumen	2022	100 %
Menge Hilfs- und Betriebsstoffe reduzieren	Neuer Kühlschmierstoff mit erhöhter Standzeit; geplante Einsparung ca. 5 t/a	2023	100 %
Reduzierung Abfallaufkommen (Emulsion)	Neuer Kühlschmierstoff mit erhöhter Standzeit; geplante Einsparung ca. 18 t/a	2023	100 %

Maßnahmen aus aktuellem Umweltschutzprogramm:

Ziel	Maßnahme	Termin	Bearbeitungsstand
CO ₂ -Emissionen verringern	Sukzessiver Umstieg von Öl auf Gas bei der Heizungsanlage Geplante Einsparung: (absolut) ca. 90 t	2030	85 %
NO _x -Emissionen verringern	Sukzessiver Umstieg von Öl auf Gas bei der Heizungsanlage Geplante Einsparung: (absolut) ca. 9 kg	2030	85 %



8. Ansprechpartner



Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist der Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartner.

Kontakt:

Werner Bartole
HSE-Expert

Ulmer Str. 10
71229 Leonberg
Fon: +49 (0) 7152/14-1797
werner.bartole@lewa.com

Hauptsitz:

LEWA GmbH
Ulmer Straße 10
71229 Leonberg
Fon: +49 (0) 7152/14-0
Fax: +49 (0) 7152/14-1303
lewa@lewa.com

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Martin Fiedler (COO)
Stefan Glasmeyer (CSO)

USt-IdNr.:

DE 814 531 544
HRB 253329 Amtsgericht Stuttgart

LEWA ist zertifiziert nach den internationalen Managementsystemnormen ISO 9001 (Qualität), ISO 45001 (Arbeitssicherheit) und ISO 14001 (Umwelt).



9. Gültigkeitserklärung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

LRQA Austria GmbH mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022 und akkreditiert für den Bereich

Herstellung von Membrandosierpumpen, kompletten Dosiersystemen und Anlagen

NACE Code: 28. 13

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die

**Lewa GmbH
Ulmer Straße 10, 71229 Leonberg,
Deutschland**

mit der Registrierungsnummer DE-175-00195

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

LRQA Reg.-Nr.: KLN00001417

Datum der Systemverifizierung:	12. März 2024
Ablauf der Systemverifizierung:	15. Februar 2025
Datum der Validierung:	12. März 2024
Ablauf der Validierung:	15. Februar 2025

Uwe Posh, Leitender Umweltgutachter
LRQA Austria GmbH, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien, Österreich
im Auftrag von LRQA Limited - Akkreditierungsnummer: AT-V-0022

LRQA Austria GmbH, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien Wien, Österreich, FN 239257 Z

Die Gültigkeitserklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der Beantragung auf Eintrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung benötigt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.

Page 1 of 1